

VERFAHREN

2010-01-14

Weg für Auestadion frei: Stadt Kassel setzt vor OLG auf Heuking



Ute Jasper

Der Neubau der Haupttribüne des Kasseler Auestadions kann beginnen: Das nicht zum Zuge gekommen Bauunternehmen Eiffel Deutschland Stahltechnologie hat seine beim Oberlandesgericht Frankfurt eingelegte Beschwerde gegen das Vergabeverfahren zurückgezogen.



Das Stadt Kassel kann den Auftrag wie vorgesehen mit den Firmen Bremer (Betonbau), Stahlbau Lamparter (Tribüne) und der RSE Planungsgesellschaft (Architektur) umsetzen. Eiffel hatte zuvor einen Nachprüfungsantrag zu dem Vergabeverfahren gestellt. Diesen Antrag lehnte die 2. Vergabekammer des Landes Hessen ab. Eiffel legte Beschwerde gegen diese Entscheidung ein.

Kurz vor dem jetzigen Rückzieher hatten die Richter des OLG der Bieterin bereits signalisiert, dass ihre Beschwerde wenig Aussicht auf Erfolg habe.

Bereits im Juli 2009 hatte die Stadt Kassel entschieden, den rund sieben Millionen Euro schweren Auftrag an die Bietergemeinschaft um den Betonbauer Bremer zu vergeben.

Der Fünftligist KSV Hessen Kassel nutzt das Stadion für seine Heimspiele. Doch die Arena ist auch nach dem Ausbau nicht nur für Fußballspiele, sondern auch für andere Sportveranstaltungen geeignet. Sie verfügt über alle für Leichtathletikwettkämpfe notwendigen Anlagen. Mit dem Baustart ist auch der Weg frei für die 2011 geplante Ausrichtung der Deutschen Leichtathletikmeisterschaft in Kassel. (Volker Votsmeier)

Vertreter Stadt Kassel

Heuking Kühn Lüer Wojtek (Düsseldorf): Dr. Ute Jasper; Associate: Dr. Kristina Neven-Daroussis (beide Vergaberecht)

Vertreter Eiffel Deutschland Stahltechnologie

Dr. Alexandra Losch (Hannover) – aus dem Markt bekannt

Inhouse (Hannover): Claudia Saalfeld

OLG Frankfurt

Dr. Wolfgang Weber (Vorsitzender Richter)

Hintergrund: Die Vergabepaxis von Heuking mit dem Team um Ute Jasper hat sich bundesweit einen Namen gemacht bei der Beratung von Bauprojekten der öffentlichen Hand. Auch an den Wettbewerbs-, Bau- und Vergabeverfahren bei der zahlreicher Sportstätten war Jasper in jüngerer Zeit beteiligt. Beispiele sind der Bau des Aachener Tivolis, des Stadions von Rot-Weiß Essen und der Eishockeyhalle in Krefeld.